

# BESCHÄFTIGTENENTWICKLUNG IN OÖ (AM ARBEITSORT)



## Ergebnisse der Arbeitsstättenzählung 2019



Insgesamt ist die Zahl der Beschäftigten zwischen 2018 und 2019 gestiegen. Eine große relative Zunahme gibt es im Wirtschaftsabschnitt „Kunst, Unterhaltung und Erholung“ sowie in dem Abschnitt „Wasserversorgung und Abfallentsorgung“. Einen Rückgang verzeichnete der Abschnitt „Erziehung und Unterricht“. Den stärksten relativen Beschäftigtenzuwachs gibt es im Bezirk Wels-Land.

## Impressum

---

Amt der Oö. Landesregierung ▪ Direktion Präsidium  
Abteilung Trends und Innovation ▪ Statistik Oberösterreich  
Altstadt 30a, 4021 Linz  
+43 732 7720-13283  
[stat.post@ooe.gv.at](mailto:stat.post@ooe.gv.at)

**Redaktionsteam:**

Dr. Thomas Raferzeder (Projektleitung), Verena Höfler; Lena Schnellinger

**Datenquelle:**

Statistik Austria  
eigene Berechnungen

**Fotoquelle:**

©Vladyslav – stock.adobe.com

Informationen zum Datenschutz finden Sie unter:

<https://www.land-oberoesterreich.gv.at/datenschutz>

August 2024

## Inhalt

---

1. Einleitung .....	4
2. Beschäftigte .....	4

## Tabellen

---

Tabelle 1: Beschäftigte 2018 und 2019 nach Wohn- und Arbeitsort in OÖ .....	4
---	---

## Abbildungen

---

Abbildung 1: Beschäftigte nach Geschlecht im Jahresvergleich in OÖ .....	5
Abbildung 2: Beschäftigte nach Stellung im Beruf in OÖ .....	5
Abbildung 3: Beschäftigte nach ÖNACE-Wirtschaftsabschnitten in OÖ.....	6
Abbildung 4: Veränderung Beschäftigte nach ÖNACE-Wirtschaftsabschnitten 2018/19 in OÖ .....	7
Abbildung 5: Frauenanteil an Beschäftigten insgesamt nach ÖNACE-Wirtschaftsabschnitten in OÖ.....	8
Abbildung 6: Frauenanteil an Beschäftigten insgesamt nach Altersgruppen 2019 in OÖ .....	9
Abbildung 7: Beschäftigte nach Altersgruppen 2019 in OÖ.....	10
Abbildung 8: Beschäftigte nach Arbeitsbezirken in OÖ .....	11
Abbildung 9: Veränderung Beschäftigte nach Arbeitsbezirken 2018/19 in OÖ.....	12
Abbildung 10: Absolute Veränderung der Beschäftigten 2018/19 in OÖ nach Gemeinden (Landkarte) ..	13
Abbildung 11: Anteil der ausländisch Beschäftigten an Beschäftigten insgesamt nach ÖNACE- Wirtschaftsabschnitten in OÖ .....	14

# 1. Einleitung

Der vorliegende Bericht beruht auf Daten der Arbeitsstättenzählung 2019. Die Arbeitsstättenzählung wird jährlich im Rahmen der Registerzählung mit Stichtag 31.10. durchgeführt. Es werden die Standorte aller in Österreich tätigen Unternehmen, deren selbständig und unselbständig Beschäftigte sowie deren Wirtschaftszugehörigkeit (gemäß der aktuellen ÖNACE-Systematik 2008) erfasst. Die Registerzählung erfolgt durch Verknüpfung von bestehenden Verwaltungsdatenbeständen. Es handelt sich um eine Vollerhebung.

In diesem Bericht werden die Ergebnisse für Oberösterreich für 2019 und die Veränderung zu 2018 analysiert und grafisch aufbereitet. Wenn nicht anders angegeben, beziehen sich die Zahlen auf die Beschäftigten am Arbeitsort, also die Personen, die an einer Arbeitsstätte in Oberösterreich arbeiten.

Datenbasis  
Registerzählung

# 2. Beschäftigte

Die Beschäftigtenzahl mit Wohnort in Oberösterreich ist zwischen 2018 und 2019 von 764.980 auf 771.360 (+6.380) um 0,8 Prozent gestiegen. Die Zahl der Beschäftigten an einer Arbeitsstätte in Oberösterreich (Arbeitsplatz in Oberösterreich) nahm um 8.892 (+1,1 %) ebenfalls zu. Die Anzahl an beschäftigten Frauen am Arbeitsort ist um 1,1 Prozent angestiegen, die Zahl der männlichen Beschäftigten ebenfalls um 1,1 Prozent.

Beschäftigte  
am Wohnort:  
+0,8 %

Tabelle 1: Beschäftigte 2018 und 2019 nach Wohn- und Arbeitsort in OÖ

Wohnort	2018	2019	Veränderung absolut	Veränderung in %
Männer	410.388	413.143	2.755	0,7%
Frauen	354.592	358.217	3.625	1,0%
<b>Gesamt</b>	<b>764.980</b>	<b>771.360</b>	<b>6.380</b>	<b>0,8%</b>

Arbeitsort	2018	2019	Veränderung absolut	Veränderung in %
Männer	443.196	448.002	4.806	1,1%
Frauen	362.967	367.053	4.086	1,1%
<b>Gesamt</b>	<b>806.163</b>	<b>815.055</b>	<b>8.892</b>	<b>1,1%</b>

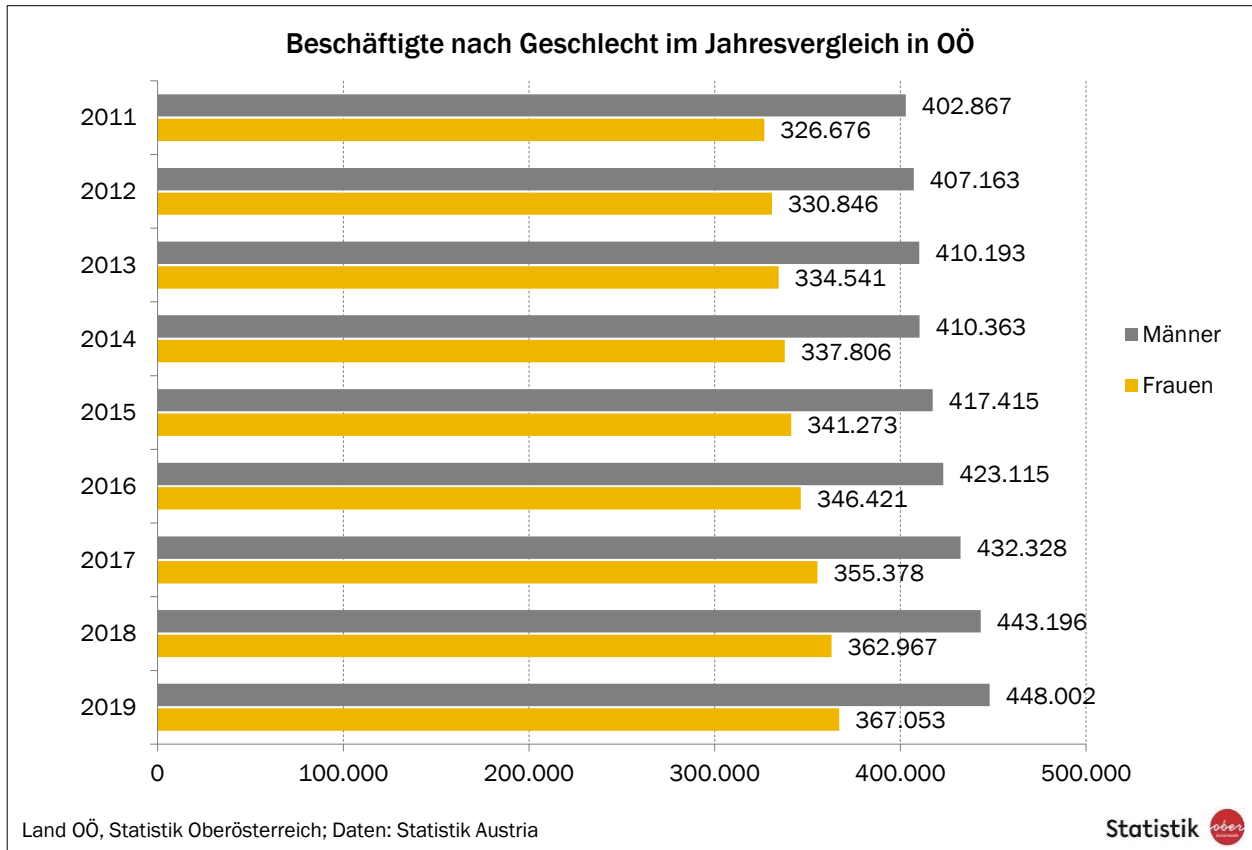
Anmerkung: Bei den Beschäftigten am Arbeitsort kann eine Mehrfachzählung nicht ausgeschlossen werden!

Land OÖ, Statistik Oberösterreich; Daten: Statistik Austria

Die Beschäftigtenzahlen stiegen seit 2011 sowohl bei den Frauen, als auch bei den Männern jährlich an. 2019 gibt es bei den Frauen 367.053 Beschäftigte und 448.002 Beschäftigte Männer. Das ist ein Plus von 40.377 Frauen und 45.135 Männern gegenüber 2011.

Beschäftigtenzahl  
gestiegen

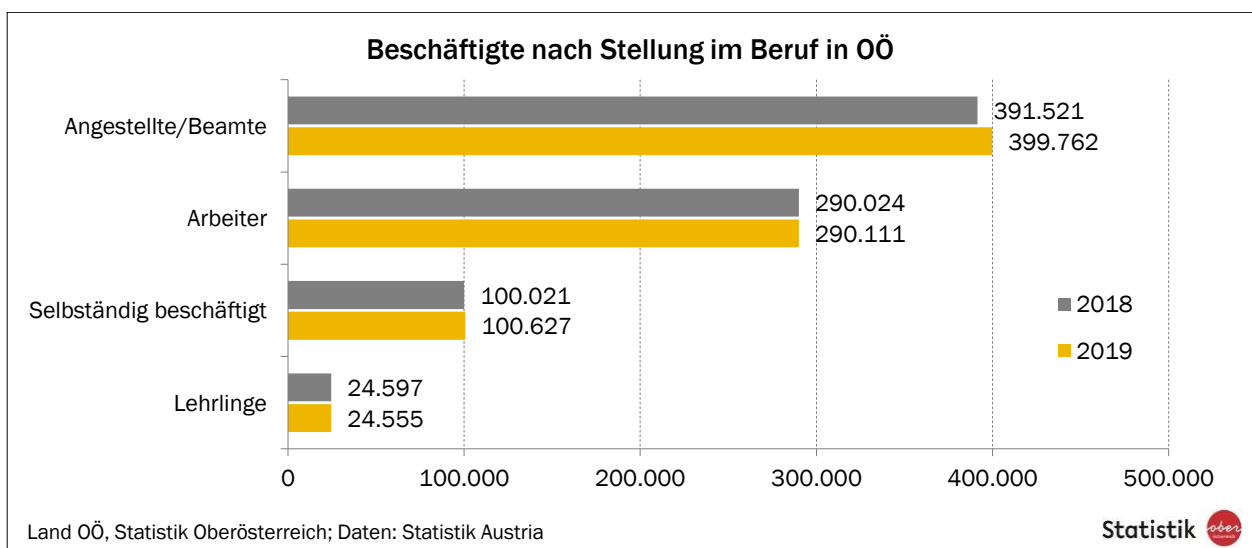
Abbildung 1: Beschäftigte nach Geschlecht im Jahresvergleich in OÖ



In der Abbildung 2 werden die Beschäftigten am Arbeitsort in Oberösterreich nach der Stellung im Beruf dargestellt. 2019 gibt es 399.762 Angestellte und Beamte, 290.111 Arbeiter, 100.627 selbstständig Beschäftigte und 24.555 Lehrlinge.

Angestellte/  
Beamte größte  
Gruppe

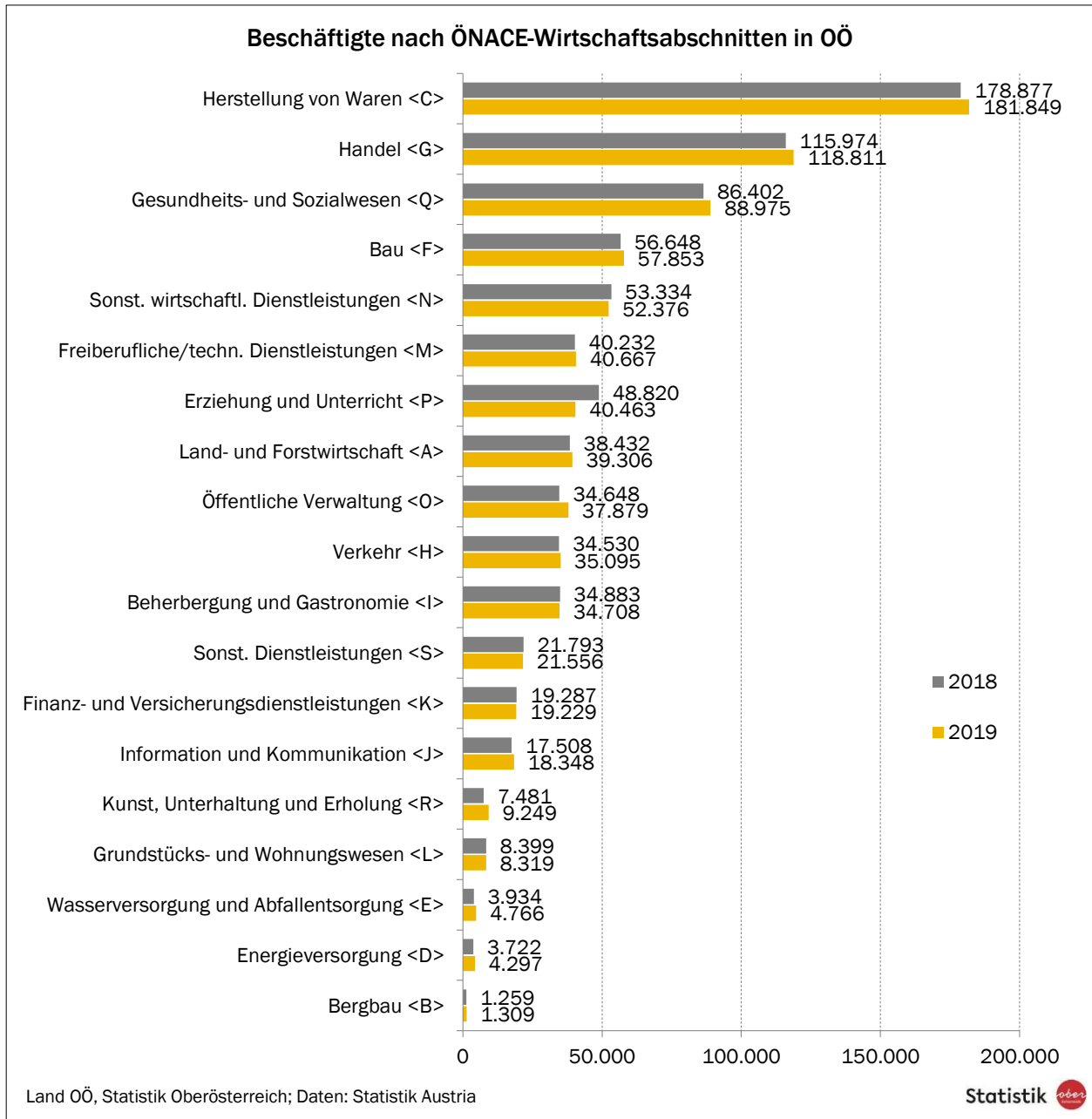
Abbildung 2: Beschäftigte nach Stellung im Beruf in OÖ



Die größte Anzahl an Beschäftigten am Arbeitsort in Oberösterreich gibt es in den ÖNACE-Abschnitten „Herstellung von Waren“, „Handel“ und im „Gesundheits- und Sozialwesen“.

Herstellung von Waren führend

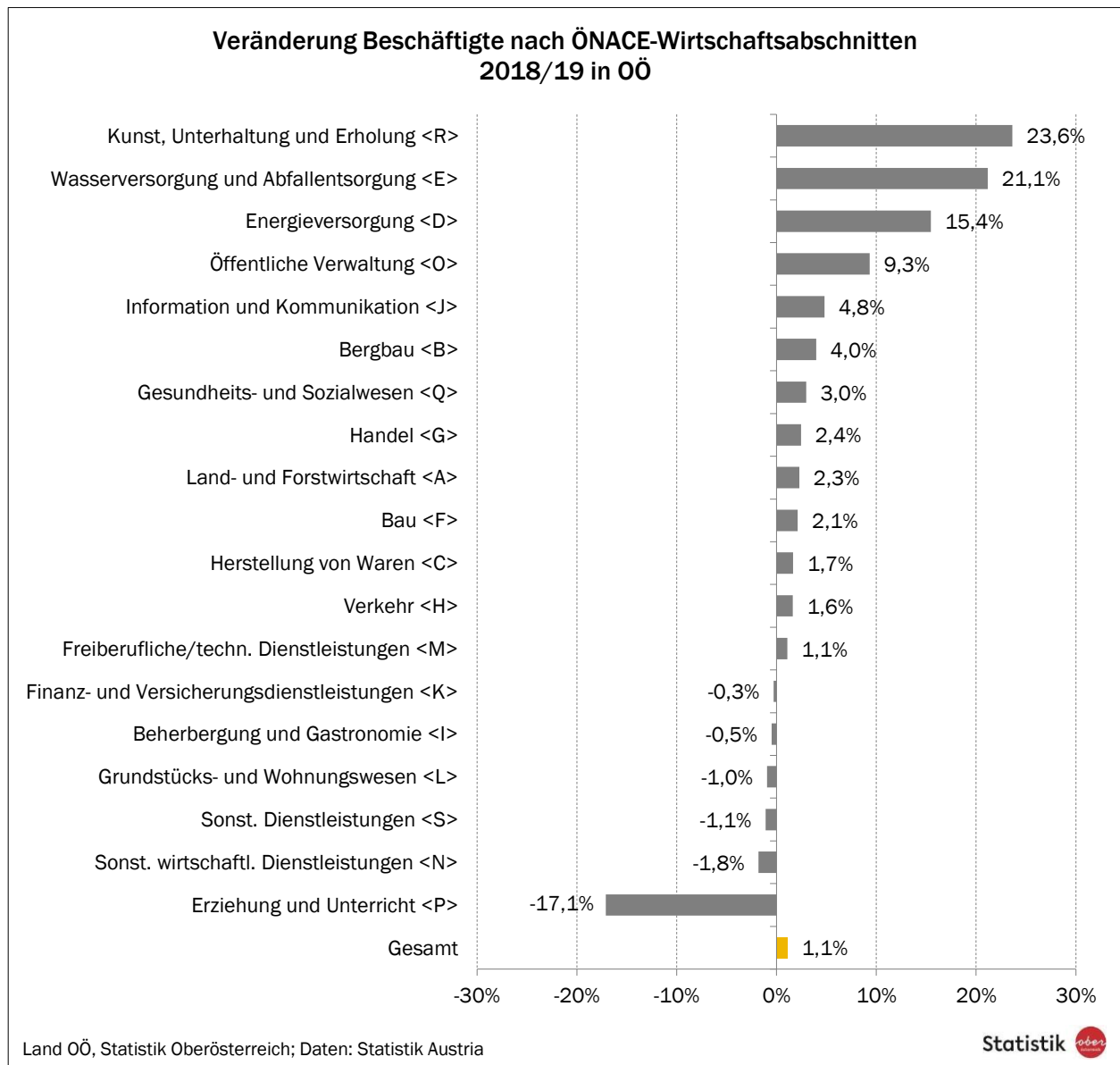
Abbildung 3: Beschäftigte nach ÖNACE-Wirtschaftsabschnitten in OÖ



Zwischen 2018 und 2019 ist die Beschäftigtenzahl um 1,1 Prozent gestiegen. Die größten prozentuellen Zunahmen gibt es in den Wirtschaftsabschnitten „Kunst, Unterhaltung und Erholung“ (+23,6 %), „Wasserversorgung und Abfallentsorgung“ (+21,1 %) und „Energieversorgung“ (+15,4 %). Einen starken Rückgang verzeichnet die Branche „Erziehung und Unterricht“ (-17,1 %).

**Führender  
Abschnitt „Kunst,  
Unterhaltung und  
Erholung“**

Abbildung 4: Veränderung Beschäftigte nach ÖNACE-Wirtschaftsabschnitten 2018/19 in OÖ



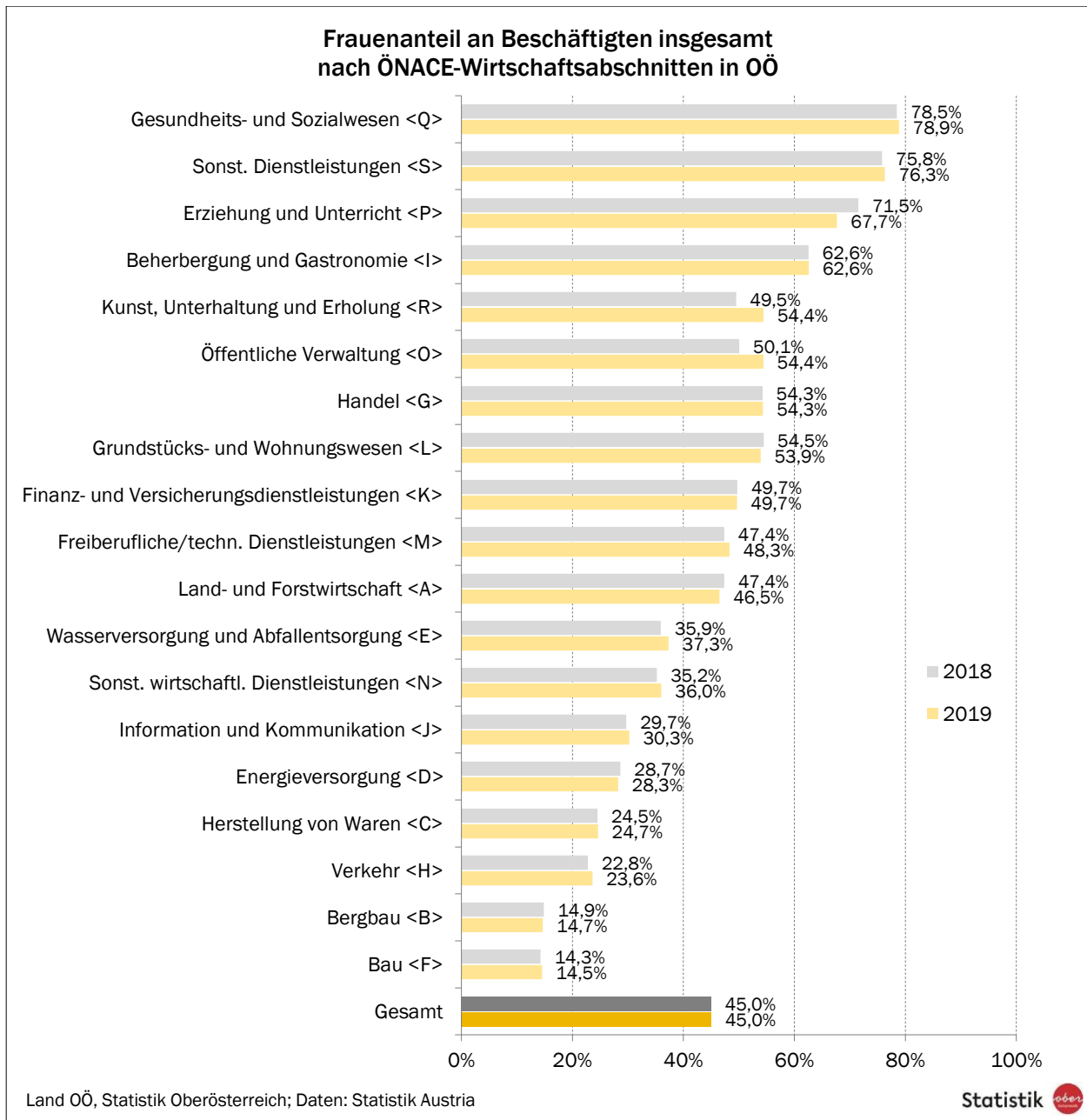


Der Frauenanteil beträgt 2019 in den Wirtschaftsabschnitten „Gesundheits- und Sozialwesen“ (78,9 %), „Sonstige Dienstleistungen“ (76,3 %) und „Erziehung und Unterricht“ (67,7 %). Auch in den Branchen „Beherbergung und Gastronomie“ (62,6 %) sowie in „Kunst, Unterhaltung und Erholung“ (54,4 %) dominiert das weibliche Geschlecht.

**Hoher Frauenanteil  
im Gesundheits-  
und Sozialwesen**

Leichte Anstiege des Frauenanteils im Vergleich zu 2018 gibt es in den Abschnitten „Kunst, Unterhaltung und Erholung“ (+5,0 %) und „Öffentliche Verwaltung“ (+4,3 %). Sinkende Frauenanteile bzw. steigende Männeranteile gab es vor allem in der Branche „Erziehung und Unterricht“ (-3,8 %).

Abbildung 5: Frauenanteil an Beschäftigten insgesamt nach ÖNACE-Wirtschaftsabschnitten in OÖ

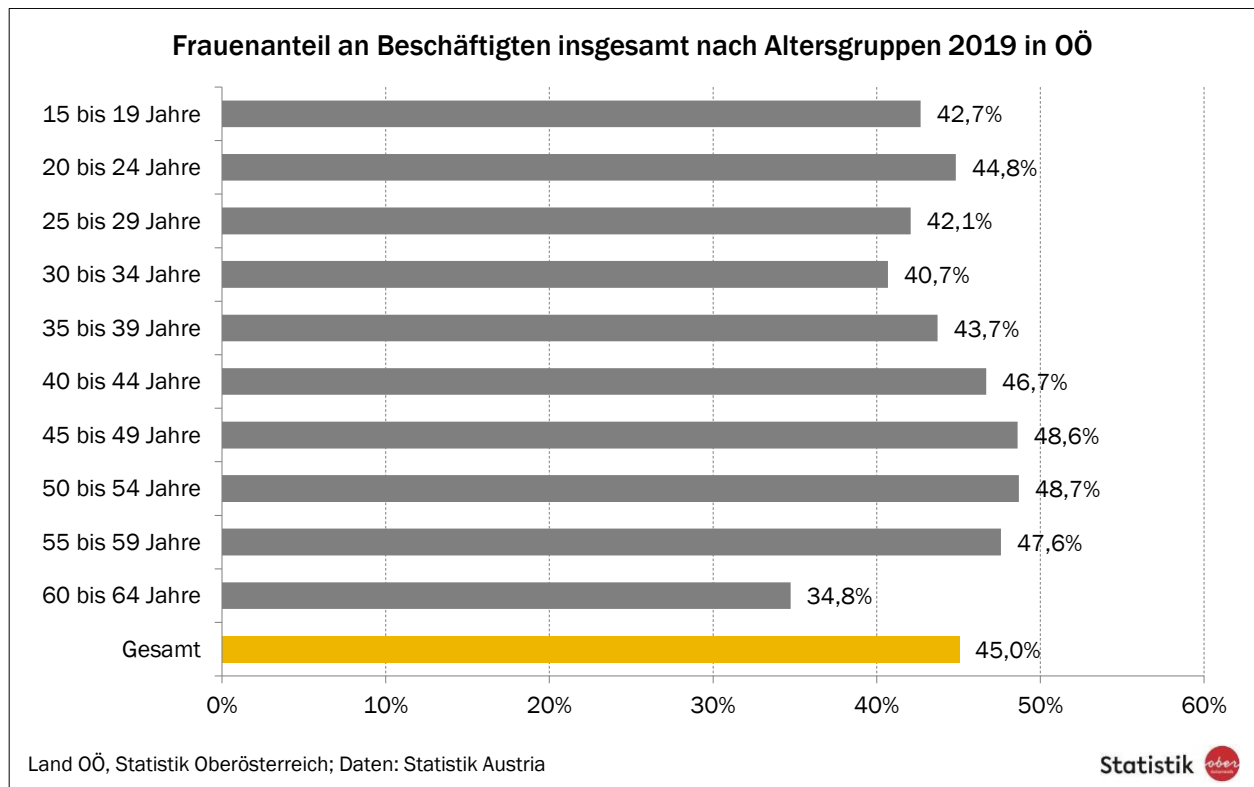




Der Frauenanteil bei den Beschäftigten variiert erheblich nach Altersklassen. Während der Familiengründungsphase zwischen etwa 25 und 40 Jahren ist der Anteil der weiblichen Beschäftigten deutlich geringer. Ab einem Alter von ca. 60 Jahren sinkt der Frauenanteil aufgrund des früheren tatsächlichen Pensionsantrittsalters stark ab.

Sinkender  
Frauenanteil  
ab 60 Jahre

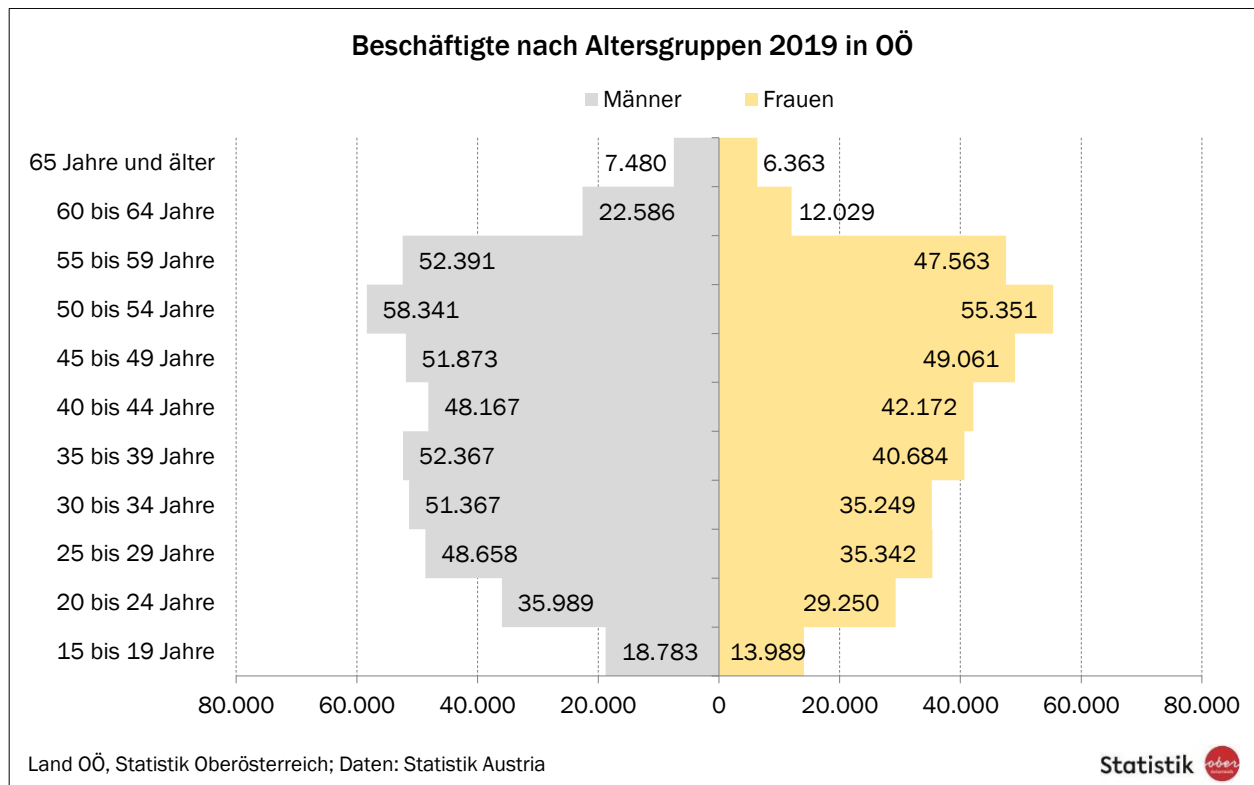
Abbildung 6: Frauenanteil an Beschäftigten insgesamt nach Altersgruppen 2019 in OÖ



Die am stärksten besetzte Altersgruppe ist bei beiden Geschlechtern „50 bis 54 Jahre“ mit 58.341 Männern und 55.351 Frauen. Der Hauptgrund liegt in den geburtenstarken Geburtsjahrgängen der 1960er Jahre. Ab einem Alter von 60 Jahren geht die Beschäftigtenzahl durch Pensionierungen deutlich zurück. Bis zum Alter von etwa 25 Jahren steht noch ein Teil der erwerbsfähigen Bevölkerung in Ausbildung.

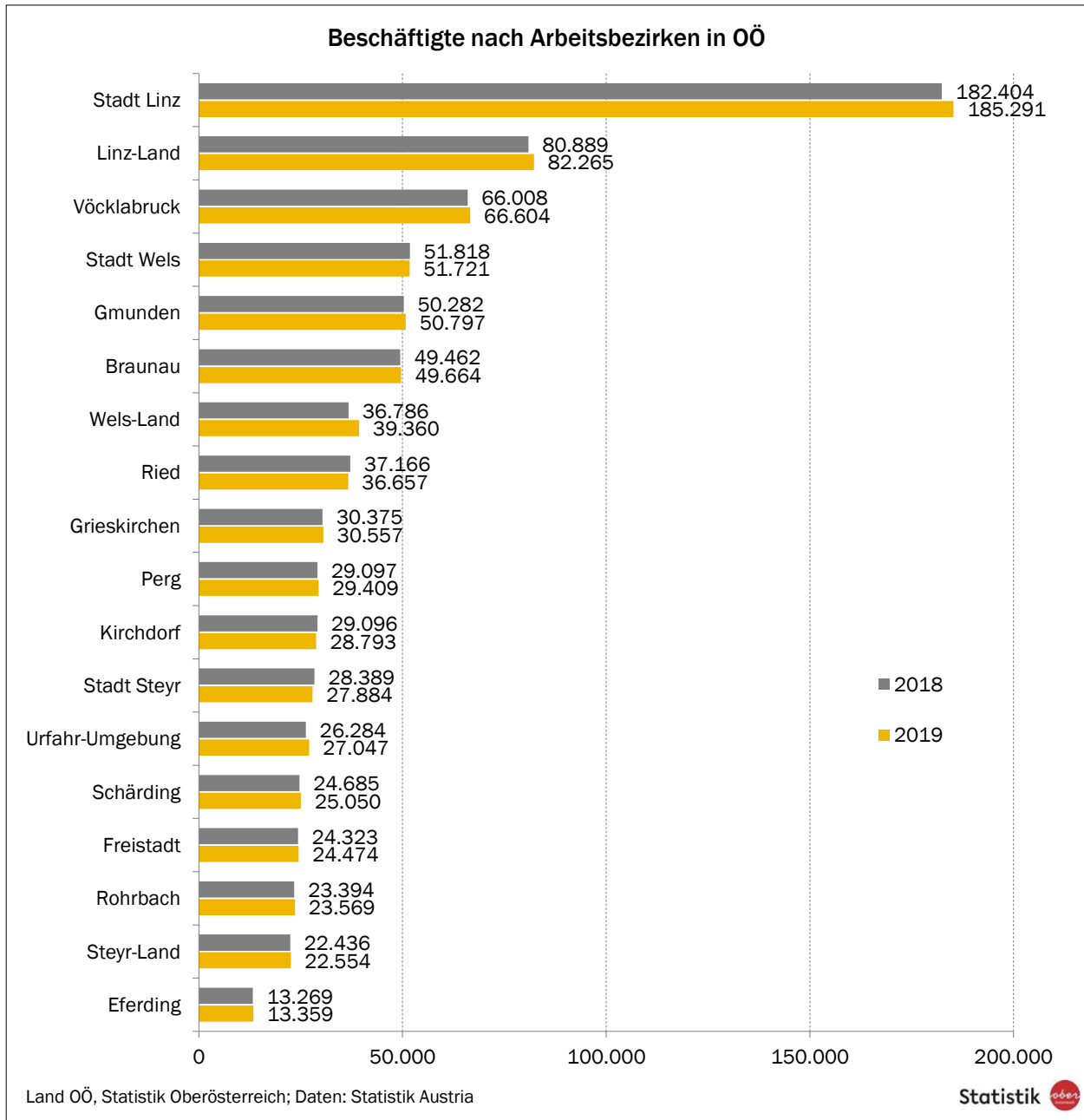
Altersgruppe  
50-54 Jahre am  
stärksten besetzt

Abbildung 7: Beschäftigte nach Altersgruppen 2019 in OÖ



Die Landeshauptstadt Linz verzeichnet mit Abstand die meisten Beschäftigten (185.291). Danach folgen die Bezirke Linz-Land, Vöcklabruck, Stadt Wels und Gmunden.

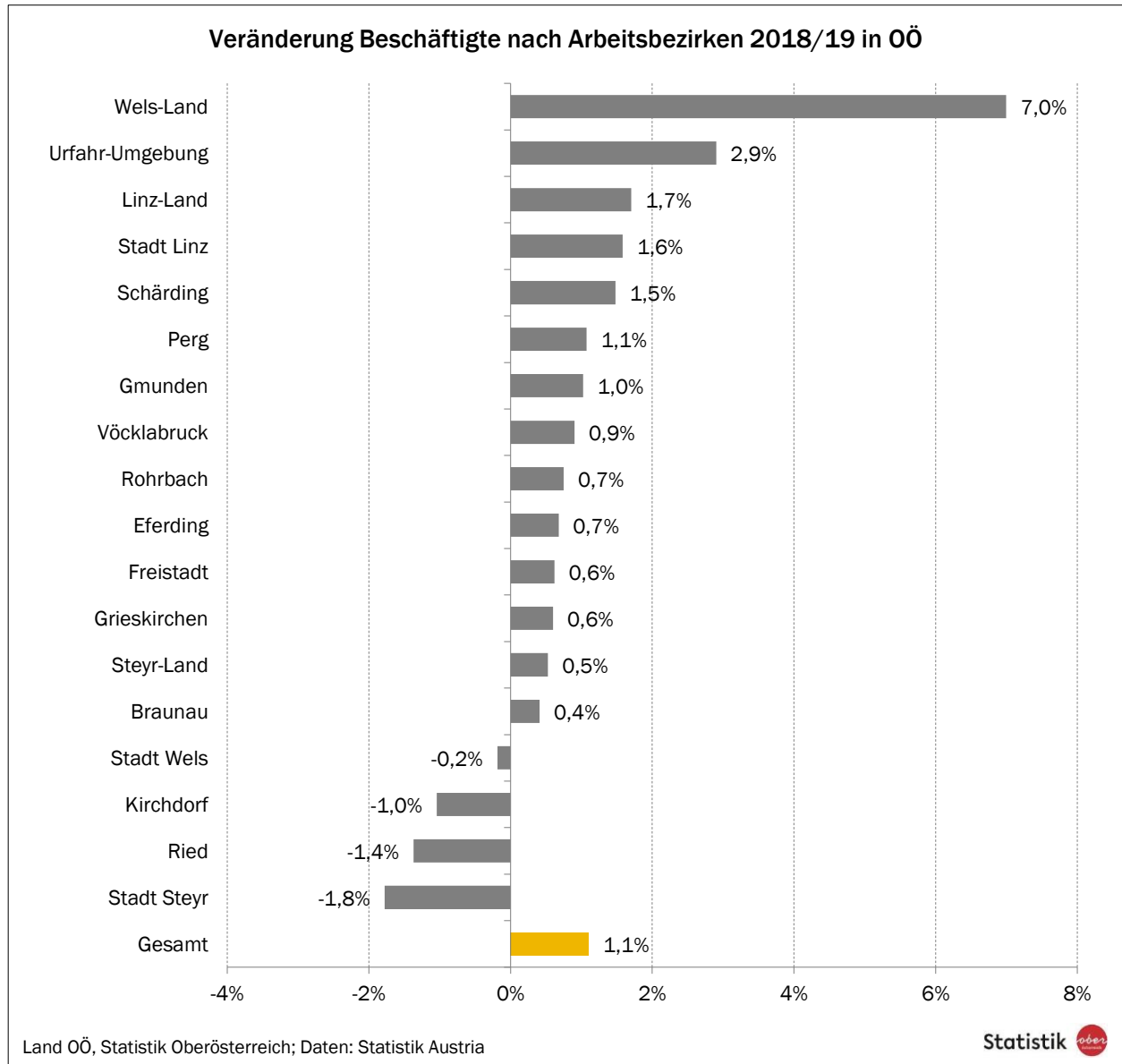
Abbildung 8: Beschäftigte nach Arbeitsbezirken in OÖ



Den größten relativen Beschäftigtenzuwachs verzeichnet der Bezirk Wels-Land (+7,0 %). Urfahr-Umgebung (+2,9 %), Linz-Land (+1,7 %) und Stadt Linz (+1,6 %) verzeichnen ebenfalls gute Zunahmen gegenüber dem Vorjahr. Einen Rückgang gibt es in den Bezirken Stadt Steyr (-1,8 %), Ried (-1,4 %) und Kirchdorf (-1,0 %).

**Größter  
Beschäftigten-  
zuwachs in  
Wels-Land**

Abbildung 9: Veränderung Beschäftigte nach Arbeitsbezirken 2018/19 in OÖ

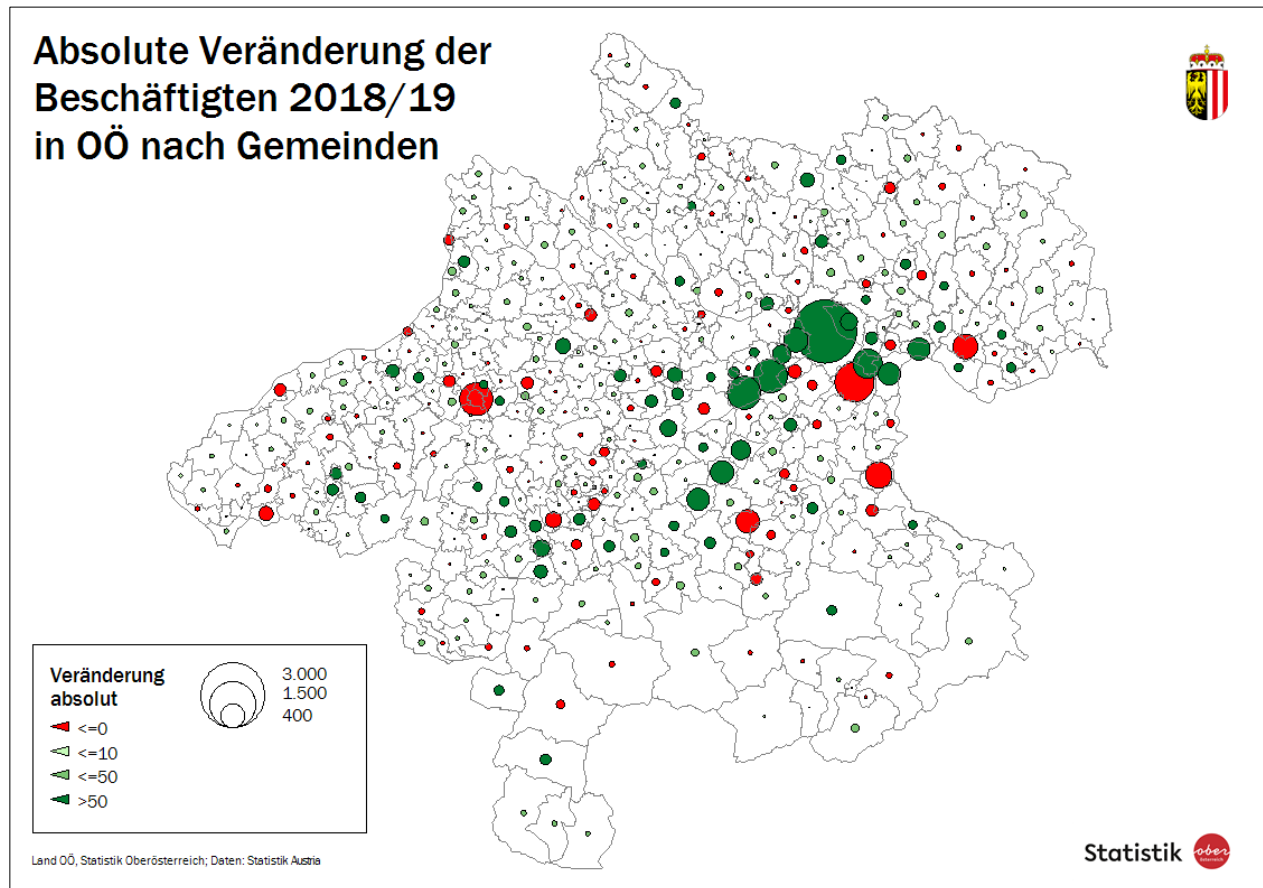


Die stärksten Beschäftigtenanstiege weisen Stadt Linz, Hörsching und Marchtrenk auf. Ebenfalls gute Steigerungen verzeichnen die Gemeinden Asten und Leonding.

Größter Zuwachs  
in Stadt Linz,  
Hörsching und  
Marchtrenk

Die größte Verringerung der Beschäftigten zum Vorjahr verzeichnet St. Florian, gefolgt von Ried. Auch in der Stadt Steyr und Perg gibt es deutliche Rückgänge.

Abbildung 10: Absolute Veränderung der Beschäftigten 2018/19 in OÖ nach Gemeinden (Landkarte)



Insgesamt liegt der Anteil der ausländischen Beschäftigten an allen Beschäftigten 2019 bei 14,6 Prozent und ist seit 2011 um 6,0 Prozentpunkte angestiegen. Differenziert nach ÖNACE-Wirtschaftsabschnitte gibt es jedoch große Unterschiede. Die höchsten Anteile gibt es in den Branchen „Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen“ (39,3 %) und „Beherbergung und Gastronomie“ (30,9 %). Die größten relativen Zuwächse gegenüber 2018 gibt es in den Abschnitten „Verkehr“ (+1,7 Prozentpunkte) und „Handel“ (+1,3 Prozentpunkte).

Die Branchen mit dem geringsten Anteil an ausländischen Beschäftigten sind „Öffentliche Verwaltung“ (2,8 %), „Finanz- und Versicherungsdienstleistungen“ (3,8 %) und „Energieversorgung“ (3,8 %).

**Anteil der ausländisch Beschäftigten in Gruppe „Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen“ am höchsten**

Abbildung 11: Anteil der ausländisch Beschäftigten an Beschäftigten insgesamt nach ÖNACE-Wirtschaftsabschnitten in OÖ

